



Get in touch with what God is doing  
worldwide

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net) Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net), Schweiz: Peter Schäublin, [info@focusuisse.ch](mailto:info@focusuisse.ch). Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

## 10/40-Fenster: Entwicklung des Evangeliums

Nur 2% aller Spenden für Mission gehen direkt in das 10/40-Fenster. Dennoch kommt – Dollar für Dollar, Stunde für Stunde – die große Ernte von dort: Die Nationen aus dem 10/40-Fenster (die Zone zwischen dem 10. und 40. nördlichen Breitengrad) überholen den Rest der Welt, die Quote liegt bei 100 zu 1. Die 10 Länder mit dem größten «nichtevangelisierten Bevölkerungsanteil» befinden sich im 10/40-Fenster. 85% der Ärmsten dieser Welt leben im 10/40 Fenster. Von den 50 Ländern, die Christen am stärksten verfolgen, sind 43 im 10/40-Fenster.



**Ägypten** ▪ In den neunziger Jahren verkaufte die Egyptian-Bible-Society (Bibel-Gesellschaft) jährlich lediglich etwa 3000 Kopien des Jesus-Films. Letztes Jahr verkauften sie 600'000 Kopien, dazu 750'000 Bibelkassetten in arabischer Sprache und etwa eine halbe Million Kopien des arabischen Neuen Testaments.

Eine riesige Höhle am Stadtrand von Kairo beherbergt die größte Kirche des mittleren Ostens; 10'000 Menschen treffen sich dort wöchentlich zur Anbetung. Zu einer Gebetskonferenz, die 2005 stattfand, kamen 20'000 Gläubige.

**Irak** ▪ Über 5000 Moslems kamen in den letzten 4 Jahren zum Glauben an Jesus. Es gibt 14 neue Gemeinden in Bagdad und Dutzende mehr in Kurdistan, manche mit bis zu 800 Mitgliedern.

**Afghanistan** ▪ Vor acht Jahren gab es in Afghanistan nur 17 Christen mit muslimischem Hintergrund, heute sind es mehr als 10'000.

**China** ▪ Als China 1950 für Missionare geschlossen wurde, gab es etwa eine Million chinesischer Gläubige. Heute sind es geschätzte 80 Millionen Gläubige, und täglich kommen 28'000 neue Christen dazu! Es gibt in China mehr Jesus-Nachfolger als in Nordamerika.

Die kommunistische Regierung hat in den letzten 20 Jahren 50 Millionen Bibeln in ihrer offiziellen «Amity Press» (Druckerei) gedruckt. Die Bibeln und Neuen Testamente wurden an 55'000 Verteilungspunkten im ganzen Land ausgeliefert. Doch immer noch haben viele in ländlichen Gegenden keine Bibel und Gläubige teilen handgeschriebene Abschnitte der Bibel miteinander.

**Nepal** ▪ In den frühen achtziger Jahren waren nur 75 nepalesische Gläubige bekannt. Heute gibt es geschätzte 500'000 Gläubige; von nicht einer Gemeinde vor 20 Jahren zu über 6000 Gemeinden und Hauskirchen heute.

**Iran** ▪ Zur Zeit der iranischen Revolution im Jahr 1979 gab es vielleicht nur 500 Gläubige mit schiitischem Hintergrund. Heute schätzen viele iranische Pastoren die Gläubigen auf etwa eine Million. Zwischen 1980 und 2005 kamen mehr Iraner zum Glauben als in den letzten vergangenen 1000 Jahren.

**Türkei** ▪ Ein Drittel der Bekehrten in der Türkei kamen zu Jesus, weil er ihnen in einem Traum erschien – Gott arbeitet auch da, wo es keine Missionare gibt.

**Sudan** ▪ 1960 gab es im südlichen Sudan nur 5% Christen. Heute, nach Zeiten fürchterlichen Krieges und Verfolgungen, sind fast 70% Christen.

**Indonesien** ▪ In den letzten Jahren sind über 60'000 Hauskirchen entstanden. Die letzte Religions-Volkszählung war im Jahr 1979. Dabei stellte sich heraus, dass 20% der Bevölkerung Christen sind. Diese Statistik beunruhigte die Regierungsverantwortlichen so sehr, dass es keine weitere Religions-Volkszählung mehr gab.

**Indien** ▪ Im östlichen Indien, im Bundesstaat Nagaland, bekennen 95% der 3 Millionen Einwohner Jesus als ihren Herrn. Die Nagaland-Gemeinde versprach 10'000 neue Missionare nach Indien und weiter auszusenden. Diese zuvor «Unerreichten» werden nun Ausgesandte.

**Südkorea** ▪ Einst als «unmöglich durch Missionare zu erreichen» erachtet, hat Korea im letzten Jahrhundert ein dramatisches Gemeindegewachstum erlebt. Heute sind 30% der Koreaner Christen, es gibt über 3000 Gemeinden allein in Seoul. Einige dieser Gemeinden haben über eine Million Gemeindeglieder.

**Israel** ▪ Seit 1967 (das Jahr, indem die Juden die Kontrolle über Jerusalem übernahmen) haben mehr Juden Jesus als ihren Messias angenommen, als in all den Jahren zwischen 100 n.Chr. und 1967.

Quelle: Joshua Projekt, 20/20 Vision, Operation World

## WELTWEIT: Stündlich beginnen 3000 Menschen, Jesus nachzufolgen

Das Joshua Project, ein gemeinschaftliches Missionsprojekt, das den Fokus auf die unerreichten Bevölkerungsgruppen legt, berichtet, dass jeden Tag etwa 160'000 Menschen zum ersten Mal von der Auferstehung Jesu hören. Stündlich entscheiden sich etwa 3000 Menschen, Jesus nachzufolgen. Im Jahr 1800 hatten etwa 75% der Weltbevölkerung noch nie etwas vom Evangelium gehört. Heute sind es noch etwa 28%, was ein großer Fortschritt ist. Aber es bedeutet auch, dass etwa 1,5 Milliarden Menschen auch heute noch nie etwas vom Evangelium gehört haben. Vor 15 Jahren gab es etwa 100 Gebetsnetzwerke in der ganzen Welt. Heute sind es 4000 Netzwerke in denen es ungefähr 25'000'000 Fürbitter gibt.

Quelle: Joshua Project

## WELTWEIT: Globaler Gebetstag geht nach 2010 weiter

Graham Power vom Globalen Gebetstag berichtet, dass diese Initiative, die Gebetsbewegungen in der ganzen Welt verknüpft, bis nach 2010 weitermachen wird. Der Fokus nach 2010 wird sein, einen Lebensstil des 24/7 Gebets zu etablieren und die Nationen mit Gebet zu durchdringen. Ebenso wird klar Priorität auf Ethik, Werte und ein reines Leben gelegt. Ein Schwerpunkt wird die Motivation junger Menschen für Gebet sein. Lokale Gemeinden werden ermutigt ein Gebetshaus der Nationen zu werden. Der nächste globale Gebetstag findet am Pfingstsonntag, dem 31. Mai 2009 statt.

Quelle: Graham Power, GDOP



Die Zusendung der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Samstag. Unsere nächste Ausgabe erscheint in der 14. Kalenderwoche.